**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 79 (1953)

**Heft:** 42

Werbung

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



ZZürri allai sind nünzigtuusig Schokhaladataalar varkhauft worda, söttig für da Haimatschutz, für dSchtörch und aso. (Für dSchtörch hättma nu susch gsammlat, nit öppa mäg dar Übaraaltarig vu dar Schwizz ...) Gsammlat hend wia immar dSchualargoofa und si hends topplat guat gmacht bej därra schokhaladiga Haimatschutz-Akzioon, well a Tail vu da Khäufar dar Frankha blähhand und säägand: Dar Taalar khönnand iar phalta. Wär sind abar bej allna Schtroof;asammliga dia mildtätiga Laid-

frääganda? DFuaßgengar! Um dia schwirrand d Goofa wia d Weschpi umma fuuli Biara. Khasch na nit uuswiiha und in dar Varzwiflig khlübbsch dinna Frankha ussa. Denn ersch häsch Ruah! Wär au no Ruah hätt bej denna Sammliga sind d Autofaarar. Dia khnattarand imma Uuschuß dur dSchtrooßa duura und dia aarma Goofa und dAkzioon hend z Nohaluaga. Ma sötti bej jeedar Sammlig an extra Abzaiha für Auto maha, aswas wo dia Härra und Fraua Autofaarar khönndandi an d Windschutzschiiba häära khlääba, dar Aifachhait halbar, und damit khai Autofaarar müaßti uusschtiiga, an Art a Passpartu, wo für zganza Joor gültig wääri. So zwenzg Frenkhli teeti sihar jeeda gäära für das Abzaiha gee – är müaßti aifach öppa zwaihundart Khilometar z Fuaß goo und denn hetti ärs schu dussa, und ersch no öppis für siini Gsundhait tua!



"Apporte, Filax!"

# Mit Zelt und Autocar

Nun kommen sie auch mit Zelten und stets im Autocar. Sie waren die Herren der Welten vor zirka tausend Jahr.

Das rückt im Takt, nach Noten, ein jeder Mann ein Mann, mit dicken Butterbroten und Thermosflaschen an.

Auf einer grünen Wiese ist feierlicher Schmaus. Doch nach dem Schmaus sieht diese, mein Gott, wie sieht sie aus!

Im schönen Land der Tellen wird jede dunkle Nacht anstatt in den Hotellen in Zelten zugebracht.

Hier fühlen sich die Braven gar unbeschwert und froh. In diesen Zelfen schlafen und wohnen sie – und so.

Und fragt im schlichten Gwändli ein Schweizer auf gut Glück: «Was lassen die im Ländli im ganzen schon zurück?»

Das ist nicht zu verachten: Was sie an Schnur, Papier und alten Schachteln brachten, das alles bleibt doch hier.

Paul Altheer

## Der andere Gesichtspunkt

Unter Freunden (leicht diorisiert): «Gefallen Dir die Röcke besser mit den langen oder mit den kurzen Frauen?»

### Trau, schau, wem!

Nicht jeder, der sich frei von Schuld fühlt, ist frei von Schulden.

Nicht jeder, der aufrecht geht, ist aufrichtig.



"Schiedsrichter — der da behauptet, ich trage keine vorschriftsgemäßen Handschuhel"



# Chueri und Rägel

«Hello Rägel! Haudjudu?» «Was chunnt dich a, Chueri? Häsch öppe eis zvil ...»

«No, äi äm – Schternefeufi, wie seit me – äi äm going uf Züri.»

«Wäge dem muesch doch nid eso saublöd ...»

«Teek it isi, Rägel! Äi äm träniering for speeking inglish, weisch.»

«Jä, wotsch anen internationale Kongräß?»

«Nenei, simpli uf Züri.»

«Du söttisch halt luuk ät di neu Zürimarke: Zürich-Airport isch printid druff. Der Flughafen isch abgschafft, es git nu no en Airport. Till äi will bi acho i euser Metropole, werdeds au der Haupaanhof dur e Sentralsteeschen ersetzt ha und s Niderdorf dur Läimhaus. Wenn eine da nid änglisch cha, isch er gliferet.»

«Machsch der überflüssigi Sorge, Chueri: Das sind nid d Zürcher in globo, wo sonen Schpliin händ, das sind nu epaar wo vor jedem Frömde müend s Redli mache.»

«Jää, aber wenn jetz epaar prominänti Russe z Chlote wetted lande?»

«Bscht! Du muesch au d Modeschtrömig berücksichtige.»

«Das isch aber nid bloof, e Mode, das isch e Söimode, daf, me di eigene vier Schprache verlügnet nu zum international chönne z blagiere.»

«Vilicht würded aber di Frömde meine, eusen Airport seig bloß s Döblju-Sii vo der Chlotener SBB-Station Chlote, wenn (Flughafen) uf der Marke schtiend?»

«Oder d Zürcher, als geboreni Altruischte, wänd de Basler e Freud mache, daß s Lache nid verleered.» AbisZ



Restaurant-Bar

Führend in Bündner-Spezialitäten Bekannte Barpianisten

b. Tunnel Enge

ZÜRICH

Seestrasse 3



